

Aufnahmevoraussetzungen

Schulische Aufnahmevoraussetzung

Mittlerer Bildungsabschluss (Realschulabschluss)

Berufliche Aufnahmevoraussetzung

abgeschlossene berufliche Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher bzw.

zur Heilerziehungspflegerin/zum Heilerziehungspfleger oder

mit einer nach Landesrecht als gleichwertig anerkannten Qualifikation Die Gleichwertigkeit anderer Qualifikationen muss zurzeit in jedem Einzelfall vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur festgestellt werden.

und

mit mind. einjähriger hauptberuflicher Tätigkeit.

Nachweis über eine mindestens dreistündige Tätigkeit an einem Arbeitsplatz mit heilpädagogischer Qualifizierungsmöglichkeit während der Weiterbildung.

Die Schule entscheidet über die Aufnahme nach der Zahl der vorhandenen Schulplätze und dem vorhandenen Notendurchschnitt. Das Motivationsschreiben, die Dauer und Vielfalt der Praxiserfahrungen sowie die Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in den letzten Jahren werden ggf. positiv berücksichtigt.

Kosten

Die Weiterbildung ist schulgeldfrei.

Für die Durchführung besonderer Unterrichtsaufgaben (z.B. Projekte, Exkursionen, Lernreisen) werden Kostenbeiträge anfallen.

Die Weiterbildung kann ggf. mit einem Zuschuss oder mit einem Darlehen durch die Agentur für Arbeit gefördert werden. Anträge sind vor der Weiterbildung bei der zuständigen Agentur für Arbeit zu stellen.

Vielfalt ist willkommen!

Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt starte ich durch!

Bewerbung

Bewerbungsfrist

Bewerbungen für das kommende Schuljahr sind jeweils vom **1. Februar bis zum 1. März** möglich. Später eingehende Bewerbungen werden für das Nachrückverfahren berücksichtigt.

Bewerbungsbogen und Informationsmaterial

Bewerbungsbögen stehen auf der Homepage der Schule unter www.bbs-old.de → Bildungsangebot → Info/Anmeldeformulare zum Download bereit; unter dem Menüpunkt „Standorte“ → „Lensahn“ → „FB Heilpädagogik“ sind Informationen zu den einzelnen Bildungsgängen zu finden. Die Materialien sind ebenfalls im Schulbüro erhältlich.

Einzureichende Bewerbungsunterlagen

- ein Motivationsschreiben, indem Sie darlegen, wieso Sie diese Weiterbildung machen wollen und was Sie dafür (besonders) qualifiziert
- vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular
- Lebenslauf mit vollständiger Auflistung des schulischen und beruflichen Werdegangs
- beglaubigte Fotokopie des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
- beglaubigte Fotokopie des Abschlusszeugnisses der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher, zur Heilerziehungspflegerin/zum Heilerziehungspfleger oder einer als gleichwertig anerkannten Qualifikation (in diesem Fall Schreiben mit der Anerkennung der Gleichwertigkeit der Qualifikation des Ministeriums oder Hinweis, dass diese beantragt wurde)
- Nachweis einer zum Weiterbildungsbeginn mindestens einjährigen Berufstätigkeit
- ggf. Kopie eines bestehenden Arbeitsvertrages mit heilpäd. Qualifizierungsmöglichkeit von mind. 3 Std./Woche (Absprache mit dem Arbeitgeber)
- Arbeitszeugnisse, Zeugnisse über ehrenamtliche Arbeit, Praktika oder andere Erfahrungen im sozialen bzw. heilpädagogischen Bereich
- Bescheinigungen über relevante Weiterbildungen oder Zusatzqualifikationen

Abgabe der Bewerbungsunterlagen

Für inhaltliche Rückfragen und Beratung steht Ihnen Prof. Dr. Stefan Doose (stefan.doose@bbs-old.de) zur Verfügung. Die Abgabe kann per Post oder persönlich im Schulbüro in Lensahn erfolgen:

Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg

Außenstelle Lensahn

Dr.-Julius-Stinde-Str. 4

23738 Lensahn

Telefon: 04363 9023-0 Fax: 04363 9023-30

E-Mail: lensahn@bbs-old.de

Internet: www.bbs-old.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik (Teilzeit)

Weiterbildung

zur staatlich anerkannten
**Heilpädagogin/
zum staatlich anerkannten
Heilpädagogen**

Stand 01/2023

Berufliche Schule
des Kreises Ostholstein in Oldenburg
Lensahn



Weiterbildungsziele

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur Heilpädagogin/zum Heilpädagogen an der Fachschule der Fachrichtung Heilpädagogik (im Folgenden Fachschule Heilpädagogik) dauert drei Jahre. Sie vermittelt die erforderliche heil- und inklusionspädagogische Handlungskompetenz, um inklusive Prozesse im Sozial- und Bildungsbereich initiieren, begleiten und reflektieren zu können, in dem sie vertieftes Fachwissen anbietet, sowie den Erwerb erforderlicher Fertigkeiten und der beruflichen Grundhaltung fördert.



Arbeitsfelder

Mit diesem Abschluss können Sie z.B. in Frühförderstellen, Krippen u. Kindertageseinrichtungen, Schulen, sozialpädiatrischen Zentren, in familienunterstützenden Diensten, Beratungsstellen, in der beruflichen Integration, in Integrationsfachdiensten, in pädagogischen Wohneinrichtungen und ambulanten Diensten und freien Praxen als eigenverantwortliche pädagogische Fachkraft, Gruppenleitung oder Leitung arbeiten. Der Abschluss ermöglicht als Heilpädagoge/-in selbstständig tätig werden zu können.

Ausbildungsinhalte

Seit dem Schuljahr 2017/18 gilt in Schleswig-Holstein ein neuer Lehrplan für die Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik, der sich an Lernfeldern orientiert. Die fünf Lernfelder sind:

1. Berufliche Identität und professionelle Perspektiven im interdisziplinären Kontext kommunizieren, reflektieren und weiter entwickeln
2. Heilpädagogische Diagnostik - Individuen, Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und beschreiben
3. Heilpädagogisch Handeln - Beziehungen aufbauen, Entwicklungen begleiten, Bildungsprozesse unterstützen, Erziehungspartnerschaften gestalten
4. In Organisationen beraten, entwickeln und führen sowie in Sozialräumen Prozesse der Inklusion fördern und in Netzwerken kooperieren
5. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Kontexte analysieren, berücksichtigen und mitgestalten

Hinzu kommt ein Wahlpflichtbereich, der eine Vertiefung und Schwerpunktbildung ermöglicht. So werden wir in diesem Bereich u.a. in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung die Qualifizierung als Moderator und Moderatorin für Persönliche Zukunftsplanung sowie das Basiszertifikat in Unterstützter Kommunikation in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. anbieten.

Die Weiterbildung umfasst auch die Kompetenzen einer Fachkraft für Inklusion.



Praxis

In die Weiterbildung sind auch die heilpädagogische Praxis und ein inklusives Projekt mit insgesamt mindestens 3 Stunden in der Woche integriert. Beides wird durch die Schule begleitet und findet zumeist überwiegend an ihrem Arbeitsplatz statt. In der zweiten Ausbildungshälfte sollten nach Möglichkeit zwei Stunden in der Woche an einer anderen Einsatzstelle absolviert werden.

Unterrichtszeiten

Der Unterricht umfasst 1800 Stunden, davon mindestens 360 Stunden als heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung sowie 1440 Stunden in den Lernfeldern und im Wahlpflichtbereich. Wir haben für den nächsten Durchgang ein neues Zeitmodell: Der Unterricht vollzieht sich nun ganztags an jedem DONNERSTAG von 8:30-16:45 Uhr statt bisher an zwei Nachmittagen. Hinzu kommen Verblockungen im Umfang von 13-16 Tagen pro Schuljahr, 5 Seminare (Fr.-Sa.) (ca. alle 6-8 Wochen) sowie eine bis zwei Blockwochen pro Schuljahr. (Lernreisen). 5 Tage pro Jahr bzw. 10 Tage in zwei Jahren können als Bildungsurlaub anerkannt werden.

Prüfung

Die Weiterbildung wird mit einer staatlichen Prüfung abgeschlossen. Am Ende der Weiterbildung werden eine schriftliche Hausarbeit angefertigt, zwei Klausuren in den Lernfeldern 2 und 3 als schriftliche Prüfung geschrieben sowie als mündliche Prüfung ein Kolloquium im didaktisch-methodischen Anwendungsbereich absolviert.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Weiterbildung führt zur beruflichen Hochschulzugangsberechtigung.

Unsere Schule ist Europaschule und Mitglied in der Ständige Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in Deutschland (StK) sowie im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

